

Neues Portal für Corona-Impfungen online

Angepasste Impfstoffe für Auffrischungsimpfungen im Kreis verfügbar.

■ **Kreis Höxter.** Der Kreis Höxter hat ein neues Impfportal für die Online-Buchung von Impfterminen freigeschaltet, wie er am Dienstagmittag bekanntgab. „Dort können auch Termine für Auffrischungsimpfungen mit dem angepassten Impfstoff gebucht werden“, sagt der stellvertretende Leiter der Koordinierungsgruppe Covid Impffinanzierung des Kreises Höxter (KoG), Sebastian Scholz. Die ersten 390 Impfungen mit dem angepassten Impfstoff seien am Montag im Kreis Höxter eingetroffen.

Die angelieferten Impfstoffe der Hersteller BioNTech und Moderna sind an die Omikron-Variante BA.1 angepasst und werden derzeit nur für Booster-Impfungen bestimmter Personengruppen empfohlen. Dazu gehören Personen ab 60 Jahren sowie Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeeinrichtungen, Menschen mit Immunschwäche (ab fünf Jahren) sowie Beschäftigte in me-

dizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen. Diese Personengruppen können ab sofort im Impfportal des Kreises einen Termin für eine Booster-Impfung (ab der 3. Impfung) buchen.

Für die Grundimmunisierung ist der angepasste Impfstoff derzeit nicht zugelassen. Deshalb wird die Erst- und Zweitimpfung weiterhin mit den bereits bekannten Impfstoffen durchgeführt“, erklärt Scholz.

Corona-Schutzimpfungen werden in Arztpraxen sowie den beiden Impfstellen des Kreises Höxter in Lütmarsen und Warburg angeboten, die freitags, samstags und sonntags jeweils von 14 bis 19 Uhr geöffnet haben. Dort sind Impfungen nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für eine Impfung in einer der Impfstellen können online gebucht werden über das Impfportal des Kreises: www.impfungen.kreis-hoexter.de

DGB-Senioren im Kloster

■ **Kreis Höxter/Brenkhausen.** Der Seniorenrat Paderborn-Höxter des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) lädt am Donnerstag, 29. September, zu einer Seniorenveranstaltung ein. Auf dem Pro-

gramm steht um 10 Uhr die Besichtigung des Koptisch-Orthodoxen Klosters Höxter-Brenkhausen. Anmeldungen unter Tel. (05251) 290370 oder per Mail an paderborn@dgb.de.

Klasse Zeitungsprojekt startet wieder

Anmeldungen sind ab sofort freigeschaltet

■ **Kreis Höxter.** Mit einem neuen Gesicht meldet sich das Zeitungsprojekt Klasse aus den Sommerferien zurück. Friederike Schulz hat die Projektleitung von Ivonne Michel übernommen und ist die neue Ansprechpartnerin für das Projekt. Schulz volontierte bei der NW und arbeitete als Redakteurin in der Zentralredaktion in Bielefeld. Nach einigen Jahren absente der NW hat sie nun das Klasse Projekt übernommen. Mit ihr hat sich auch formal und inhaltlich etwas verändert.

Der Anmeldeprozess wurde digitalisiert und ist ab sofort möglich. Wie bereits in den vergangenen Jahren gibt es für die weiterführenden Schulen nur noch die ePaper-Variante. Die positiven Reaktionen der Lehrer auf die digitale Umstellung bestätigen diesen Schritt. Mit den freigeschalteten Zugangsdaten können Lehrer und Schüler neben der digitalen Zeitung, dem ePaper, auch auf alle nw.de/plus-Inhalte zugreifen und das gesamte

Onlineangebot der *Neuen Westfälischen* nutzen.

Was passiert in anderen Städten im Verbreitungsgebiet? Wie kann ein Video zu einem Bericht aussehen? Wie umfangreich wird über ein bestimmtes Schwerpunktthema berichtet? All diese Fragen lassen sich mit Zugriff auf nw.de beantworten. Dadurch ergeben sich mehr Möglichkeiten für die inhaltliche Arbeit. Lehrer von teilnehmenden Grundschulklassen, die weiterhin mit den Printausgaben beliefert werden, können sich das digitale Angebot wahlweise zur Printausgabe hinzubuchen. Auch in den Sozialen Medien können Nachrichten in immer vielfältiger und komplexerer Darstellung vor. Deswegen taucht Klasse! in diesem Schuljahr auch in diesen Bereich etwas tiefer ein.

Alle Infos zur Teilnahme und die Anmeldung finden Sie online auf nw.de/klasse. Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich gerne bei der Projektleitung über klasse@nw.de.



Friederike Schulz ist die neue Ansprechpartnerin. Foto: Josch



„Der Himmel meint es offensichtlich gut mit der WHH“, kommentierte Jürgen Spier den leuchtend blauen Himmel beim Gruppenfoto am Bilster Berg.

Foto: Josef Köhne

Ein Chef muss menschlich überzeugen

Zum zehnten Geburtstag lädt sich die Wirtschaftsinitiative einen Redner ein, der unseren Reporter nachhaltig begeistert. Gunter Olesch hat allerlei Tipps parat, wie die Unternehmen die Krise meistern.

Josef Köhne

■ **Kreis Höxter.** Welche Bedeutung der jungen Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WHH) beizumessen ist, zeigte einmal mehr das auf dem Bilster Berg gefeierte zehnjährige Jubiläum. Denn neben den Mitgliedern gratulierten und informierten sich auch zahlreiche Unternehmer und Unterstützer. Darunter Landrat Michael Stieckel, mehrere Bürgermeister, die Vorstände und Bevollmächtigten von Banken und Sparkasse, der Kammer, der Agentur für Arbeit sowie die Vertreter der politischen Parteien. Insgesamt konnte der WHH-Vorsitzende Mark Becker 140 Gäste begrüßen.

Wie wichtig ihm die heimische Wirtschaft ist und wie sehr ihm die Arbeitsplätze im Kreis Höxter am Herzen liegen, machte Landrat Stieckel in seinem Grußwort deutlich, als er erklärte, er habe auf die Teilnahme am Bundesparteitag der CDU in Hannover verzichtet, um beim Jubiläum der WHH dabei zu sein. Lobend hob er die vielen von der WHH angeregten und umgesetzten Initiativen sowie die zahlreichen Netzwerke hervor, mit denen sie über Kreis- und Landesgrenzen hinaus Erfolge verzeichnen. „Allen in der WHH Mitarbeitenden gilt mein aus tiefstem Herzen kommender Dank“, sagte Stieckel. Und: „Wenn das W für Wirtschaft und das I für Initiative steht, so kann das H für Handeln stehen.“ Dem Vorstand überreichte er eine Urkunde des Kreises Höxter „Für das großartige Wirken besonders im Hinblick auf die Förderung des Fachkräftenachwuchses.“

Ebenso wie zuvor Mark Becker lobte der Vorsitzende des WHH-Kooperationspartners Weserpulsar, Carl Otto Künnecke, „das einzige von zwei Ländern geförderte Netzwerk“ – NRW und Niedersachsen. Die von Petra Spier vorbereitete WHH-Erfolgsgeschichte präsentierte Jürgen Spier und Mark Becker im Wechsel. Welcher Anstrengungen es zum bislang erzielten Erfolg bedurfte, wurde vor allem in dem Bericht über die Gründungsphase deutlich.

Mit einem brillanten Impuls-Vortrag begeisterte der Wirtschaftspsychologe und langjährige Geschäftsführer von Phönix Contact Gunter Olesch die Jubiläumsgäste. Die Botschaft seines rund einstündigen Referats: Wir erleben den Wandel vom Arbeitgeber zum Arbeitnehmermarkt. Den Mitarbeitern geht es mehr um An-

Kommentar Erfolg durch Respekt

Josef Köhne

Rückwärts blickend vorwärts schauen“ heißt es bei Friedrich Wilhelm Wegber. Gefolgt ist dieser Empfehlung des westfälischen Arztes, Politikers und Dichters offensichtlich auch die WHH. Denn wie sonst wohl hätte sie zum Zehnjährigen eine solche beeindruckende Erfolgsbilanz präsentieren können.

Rückwärts auf die mit Mängeln behafteten Strukturen blickend, ist es ihr gelungen, vorausschauend zu planen und zu handeln; hat sie es geschafft, mit ethischen, sehr gut vorbereiteten Informationsveranstaltungen das Interesse junger

Menschen an den Berufen zu wecken, die von ihnen praktisch vor Ort erlernt und langfristig ausgeübt werden können; konnte sie mit Ausdauer und guten Argumenten erfolgreich für die berufliche Qualifizierung und damit für eine wichtige Mitarbeiterbindung werben. Und sie konnte mit zahlreichen wichtigen Kontakten ein Netzwerk knüpfen, von dem bereits viele Menschen und die mittelständischen Wirtschaftsbetriebe in unserer Region profitieren. Wenn es der WHH nun auch noch gelingt, wie von Olesch empfohlen, Studienabbrecher für eine Ausbildung zu gewinnen

und Migranten mit ihren Familien in den heimischen Arbeitsmarkt zu integrieren, dann dürfte der befruchtete Facharbeitermangel ein ganzes Stück weit geringer ausfallen, als allgemein befürchtet. Bemerkenswert ist in diesem Kontext der folgende Satz von Mark Becker: „Die Mitarbeiter allein unter dem Gesichtspunkt Kostenfaktor zu betrachten, ist falsch.“ Wie wahr! Denn ein gutes und erfolgreiches Miteinander gelingt nur dort, wo man sich mit gegenseitigem Respekt begegnet. Die WHH, so scheint es, befindet sich diesbezüglich auf guten Wegen.

erkenntnis auf ein bessere Bezahlung. Wir brauchen ein visionäres Management, denn Visionen bringen uns weiter. „Auf die Schnauze“ fallen wir immer, wir müssen lernen aufzustehen, sagt er, etwa mit Blick auf Wirtschaftskrisen. Der Chef muss als Mensch überzeugen. „Mich hat Obama als Mensch überzeugt und nicht als Amtsträger.“ Der Chef muss außerdem wissen, was seine Mitarbeiter bewegt und was sie verändern möchten. Ein Unternehmer darf nicht in Quartalen denken, er muss langfristige Lösungen anstreben.

Bezüglich der regionalen Vorteile führte Olesch die ostwestfälischen Familienunternehmen an, die auch in Krisenzeiten zu ihren Mitarbeitern stehen. Als weitere Vorteile nannte er günstige Lebensbedingungen, ein gutes kulturelles Angebot sowie ein hervorragendes Hochschulsystem.

Eine Absage erteilte er dem in Deutschland verbreiteten Pessimismus. „Überall auf der Welt wird Deutschland positiv bewertet, nur nicht in Deutschland“, so Olesch. Negativ wirkte sich auch die von Medien verbreitete schlechte Stimmung aus. Eine Rezession sei wie eine Erkältung. Man lege sich hin, steige nach wenigen Tagen wieder aus dem Bett und mache weiter. „Wir müssen lernen, unsere Energien aufzuwenden, um unsere Stärken zu stärken“, forderte der mehrfach ausgezeichnete und rhetorisch brillante Wirtschaftsexperte.

Dem anhaltenden Beifall der 140 Zuhörernden folgte als Geschenk ein von Jürgen Spier überreichter Präsentkorb mit „regionalen Aufbaumitteln“.

Einen weiteren Präsentkorb überreichte Mark Becker dem „gastfreundlichen Hausherrn“ Hans-Jürgen von Glasenapp und seinem hilfsbereiten Bilster-Berg-Team. Ein prächtiges Rosen-Sonnenblumengebinde bekam Petra Spier für die Erstellung der Präsentation sowie für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Team der WHH-Leitung. Der „Gründervater“ und langjährige 1. Vorsitzende der WHH, Jürgen Spier, wurde für seine zeitraubenden Einsätze im Dienste der heimischen Wirtschaft mit einem nicht zu überschenden „Netzwerk-Symbol“ für sein Büro im Steinheimer Familienunternehmen beschenkt. Entspannen konnten die Teilnehmer der Veranstaltung anschließend beim BBQ im Restaurant Turn One.

Ein Rückblick im Zeitraffer

- ◆ Februar 2010: „Initiativtreffen Wirtschaft im Kreis Höxter“ auf Gut Holzhausen mit Johann von der Borch, Udo Wiemann, Klaus Drahten und Jürgen Spier
- ◆ November 2011: Erste Sitzung des Lenkungsausschusses
- ◆ Juni 2012: Die Gründung der Wirtschaftsinitiative zur Verbesserung der Ausbildungs- und Fachkräftesituation wird von 27 Unternehmen unterzeichnet. 1. Vorsitzender wird Jürgen Spier, Steinheim, sein Vertreter ist Mark Becker, Höxter. Den weiteren Vorstand bilden Udo Wiemann, Martin Sagel, Hans-Jürgen von Glasenapp und

- Ulrich Müller
- ◆ 32 Unternehmen aus dem Kreis Höxter sind von Anfang an mit dabei
- ◆ Im Oktober 2021 wird Mark Becker 1. Vorsitzender, Spier wird dessen Stellvertreter
- ◆ Die WHH zählt 70 Mitglieder und 15 Netzwerkpartner
- ◆ Aktivitäten und Veranstaltungen, die von der WHH initiiert wurden, sind jährliche Aktivitätstage für Azubis, Vorträge mit teils prominenten Persönlichkeiten, Sternfahrten mit Studierenden, regelmäßige Besuche des Bundestags seit 2016, die Smart Job Messe an allen Schulen seit 2014, die Teilnahme an Vorträgen

- der TH OWL und der Universität Paderborn. Info-Veranstaltungen für Eltern und Schüler in Unternehmen, Workshops zu verschiedenen Themen, Arbeiten mit 55+, Kreis- und Landesgrenzen übergreifende Kooperationen, Unterstützung regionaler Unternehmen bei der Ausbildung junger und zugewandener Menschen, ortsnaher Qualifizierungsangebote; insgesamt organisierte die WHH bislang 273 Veranstaltungen
- ◆ Die Zukunftspläne: dem Fachkräftemangel weiterhin entgegenwirken, die Wirtschaftsregion positiv nach außen darstellen (k)



Anerkennung und Dank spricht Landrat Michael Stieckel (r.) aus, als er die Urkunde an die WHH-Vorsitzende Mark Becker (l.) und Jürgen Spier überreicht.